

barschaft zum neuen Ortspark eine hohe Lebensqualität bieten werden. Eine stufenweise Entwicklung der Quartiere erlaubt es, sowohl dringend benötigten Wohnraum zu schaffen, als auch maßvoll und nachhaltig vorhandene Flächen einzusetzen.

Planzahlen (Bauland) auf einen Blick:

- Wohnbauland für Kirchheim-Heimstetten: 153.500 m²
- Mehrfamilienhäuser: 75.900 m²; ca. 900 Wohnungen
- Einfamilienhäuser: 77.600 m²; ca. 300 Häuser
- Möglicher Einwohnerzuwachs: ca. 3.000 Bürger bis 2030

Bildung & Betreuung

Neben neuem Wohnraum und einem Ortspark sind auch verschiedene öffentliche und soziale Einrichtungen innerhalb der Ortserweiterung geplant. So sollen sowohl ein neues Gymnasium und mehrere Einrichtungen für Kinder den steigenden Bedarf an Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten für junge Eltern decken.

Neubau von:

- Gymnasium mit Mehrfachturnhalle
- Rathaus mit Bürgersaal und Bücherei
- Erweiterung Seniorenzentrum
- Haus für Kinder sowie vier weitere KiTas

Ortspark

Der neue Ortspark ist als verbindendes Element konzipiert, der die beiden Gemeindeteile durch ein begrüntes Fuß- und Radwegenetz für wohnungsnaher Erholung und Bewegung anbindet. 101.200 m² groß soll der neue Park werden, damit etwa 14 Fußballfeldern entsprechen und fünfmal so groß werden wie die Räterwiese. Insgesamt entstehen rund 153.000 m² Grünflächen – genauso viel wie Wohnbauland.

Planzahlen auf einen Blick:

- 101.200 m² Park
- 28.900 m² Grünverbindungen
- 22.900 m² Lärmschutzflächen

Verkehr

Bisher war die Staatsstraße St2082 ein Symbol der Teilung der beiden Gemeindeteile Kirchheim und Heimstetten. Im Rahmen der neuen Ortsentwicklung soll es durch den Bau von drei Brücken eine enge Verknüpfung der Gemeindeteile mit fünf Fuß- und Radfahrwegen über die Staatsstraße hinweg geben, um den Fuß- und Radverkehr sicherer und schneller zu machen. Die Frage der Umgehungsstraße (Ost- oder Westtangente) wird im Rahmen des Verkehrsgutachtens geprüft. Vorgesehen ist ein übergreifendes Verkehrskonzept, das bestehende Verkehrsprobleme behebt und künftige Mehrbelastungen vermeidet.

Auf einen Blick:

- Verknüpfung der Gemeindeteile mit fünf Fuß- und Radfahrwegen
- Umbau am „Kirchheimer Ei“ zur Verbesserung der Verkehrsführung
- Erschließung der neuen Wohngebiete von außen